



Leerstandsmanagement und Zwischennutzung

B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion
eingegangen am: 25.02.2021

Vorlage Nr.: **2021/0423**

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Durlach	14.04.2021	6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Antrag:

Die Verwaltung berichtet über ihre Ideen, Strategien und Möglichkeiten für ein qualifiziertes und zukunftsorientiertes Leerstandsmanagement und die Entwicklung von Nutzungskonzeptionen für eine Zwischennutzung leerstehender Ladenlokale in Durlach und Aue.

Begründung:

Leider ist zu beobachten, dass im B-Zentrum Durlach Geschäfte schließen und die Ladenlokale teilweise über einen längeren Zeitraum keine Nachfolgenutzung haben, leer bleiben oder nur eine Nutzung erfahren, die nicht im Einklang mit dem Ziel eines starken und attraktiven Einzelhandels mit hohem Leistungs- und Qualitätsniveau stehen (z.B. Wettbüros u. ä.). Oder Ladenfläche wird umgewidmet zu Bürofläche und geht als Einkaufsfläche verloren.

Die Gründe für den Leerstand sind vielfältig und auch kein alleiniges Durlacher Problem: schwierige wirtschaftliche Lage, hohe Mietpreis Erwartung, die zur Verfügung stehenden verfügbaren Flächengröße entsprechen nicht den Standort-anforderungen.

Unsere Fraktion begrüßt die Einsetzung eines Planungsbüros zur Entwicklung eines strategischen Maßnahmenkataloges zur Aufwertung des Durlacher Geschäftszentrum und des B-Zentrum Mühlburg. Eine Innenstadtbelebung lässt sich jedoch nicht von heute auf morgen organisieren. Bis hier Ergebnisse und Maßnahmen ausgearbeitet und umgesetzt werden, die mittel- bis langfristig Wirkung zeigen, wird es dauern.

Kurzfristig ist es aber wichtig, dass entstehende freie Räumlichkeiten einer Zwischennutzung erfahren und bis zu einer Neuvermietung nicht leer stehen. Denn das ist eine große Gefahr. Erst steht ein Geschäft leer, dann Zwei, dann Drei: der sogenannte Trading-Down-Effekt tritt ein. Ein leeres Geschäft, ein unattraktives Geschäft wirkt wie ein Vernichter für das nächste Geschäft.

Das Ziel muss also sein, leerstehende Flächen schnell und einfach mit neuen Mietern und neuen, innovative Geschäftsmodellen zu besetzen.

Oft braucht es dafür kreative Ansätze: Der Kurort Freudenstadt hat zum Beispiel über die städtische Wirtschaftsförderung Pop-Up-Stores in der Innenstadt etabliert damit mehr Menschen in die Innenstadt kommen. Die Stadt Helmbrecht im Landkreis Hof, hat einen Leerstands Manager eingestellt. Er spricht mit den Besitzern leerstehender Räume, versucht Nachnutzer zu finden und zu vermitteln.

Auch könnten Flächen temporär Künstlern, Vereinen, Ehrenamtlichen zur Verfügung gestellt werden.

Die bereits in vielen Städten praktizierten Zwischennutzungen setzen Impulse für Stadtentwicklung und wirtschaftliche Aktivitäten. Hierbei bestehen häufig Spielräume für unkonventionelle, kulturelle, zivilgesellschaftliche und unternehmerische „Experimente“. Häufig tragen diese zu einer positiven Imagebildung der Stadt bei.

Gez.:

Martin Pötzsche und die Fraktion B90/Die Grünen im OR Durlach